

Fussball... unser Leben!

Fussball, weltweit das Spiel der Spiele, so auch im ostafrikanischen Land Uganda. In Kasubikamu sind Platz- und Ausrüstungsverhältnisse jedoch aussergewöhnlich.



Sonntags, kurz vor vier in Kasubikamu – aus allen Ecken und Enden strömen sie Richtung Fussballplatz, die kleinen und grossen Spieler der Kasubi-Kickers.

Um den Trainer bildet sich in Kürze eine Schar von Kindern, alle möchten sie spielen an diesem Match gegen die Mannschaft aus dem nahegelegenen Städtchen Buwama.



Anspannung vor dem grossen Spiel

Trainer Mulika übergibt die Trikots an die glücklichen Auserwählten. Aus einem grossen Sack werden Turnschuhe verteilt. In Kürze verschwinden die zerrissenen Kleider und die geschundenen Füsse schlüpfen in mehr oder weniger passende

Schuhe. Mit erhobener Brust und strahlenden Augen machen sich die Jungs ans Aufwärmen. In ihren „FC Malters-Trikots“ sind sie kaum wieder zuerkennen.

Es scheint, dass die Knaben für 90 Minuten ihren harten Alltag hinter sich lassen und sich einzig auf das runde Leder konzentrieren.

Von weitem ertönen dumpfe Trommelklänge, die sich langsam nähern. Die Fangemeinde, angeleitet durch die Jüngsten der Kasubi-Kickers, formiert sich hinter dem Goal und gemeinsam wird lauthals in den Gesang eingestiegen. Die Stimmung ist grandios und ansteckend. Die Städter scheinen sichtlich beeindruckt von diesem Aufmarsch.



Trommler heizen Stimmung ein

Um halb fünf ist Anpfiff! Für ugandische Verhältnisse ist eine halbe Stunde Verspätung schon beinahe pünktlich. Der eine Goalie ist hinter dem Termitenhügel, der direkt vor dem Tor steht, kaum ersichtlich.



Das Spielfeld der Kasubi-Kickers

Auch die restlichen Termitenhügel tragen viel zur Spannung des Spieles bei, je nach Aufprall wird kurzerhand die Flugbahn des Balls geändert. Kühe und gemächlich überquerende Passanten werden umspielt, denn schliesslich gehört der Fussballplatz allen.



Passantin während eines Spiels

Feldlinien sind keine vorhanden, der Schiedsrichter entscheidet nach eigenem Ermessen; Fairplay ist ohnehin Voraussetzung.

Die Stimmung nimmt stetig zu und die Fangemeinde wächst.

Tor!

Die Trommeln setzen sich in Bewegung und die ganze Meute tanzt ums Fussballfeld.

In der Pause werden neue Spieler eingesetzt, Trikots und Schuhe wechseln ihre

Besitzer.

An jenem Sonntag ziehen sie als Gewinner vom Feld, die stolzen Kasubi-Kickers in ihren „FC Malters-Trikots“, nächste Woche ist Revanche und die Karten werden neu gemischt...

Entstehungsgeschichte in Kürze

Der FC Kasubi-Kickers ist ein Projekt der NJUBA Kinderhilfe Uganda, die in Kasubikamu ein Zuhause für Waisenkinder aufbaut. Auch die Kinder der Umgebung, die in sogenannten intakten Familien aufwachsen brauchen Unterstützung!

Die Verhältnisse sind meist sehr einfach und es fehlt an allem.



Stolzer Spieler im „Matchdress“

Der Fussballclub wurde im November letzten Jahres gegründet und zählt mittlerweile über 90 Knaben im Alter zwischen 8 und 17 Jahren, die dreimal wöchentlich das Training besuchen und sich meistens Sonntags für ein Freundschaftsspiel treffen.

Ziel des Fussballclubs ist in erster Linie den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und die alltäglichen Sorgen für kurze Zeit zu vergessen. Sport ist abgesehen vom körperlichen Ausgleich auch etwas, das verbindet und den Kindern einen Lebensinhalt gibt.

Die Kinder in Uganda haben nebst dem Schulbesuch, der nicht allen ermöglicht werden kann, harte Arbeiten zu erledigen. Durch gemeinsame Spiele wird ihnen ein Stück Kindheit zurückgegeben.

Die Mädchen liessen sich bis jetzt leider noch nicht für den Fussball begeistern. In gemeinsamen Gesprächen wurde aber ein Interesse an Netzball bekundet, das bald realisiert werden soll. Die langen Röcke sind für sportliche Aktivitäten hinderlich und geeignete Turnkleidung ist bis anhin nicht vorhanden.



Voller Einsatz der Kasubi-Kickers

NJUBA – Hilfe für die Kinder in Uganda

NJUBA Kinderhilfe Uganda wurde im Jahre 2008 gegründet. Seit 2010 sind die Bauarbeiten in Kasubikamu – einem kleinen Dörfchen nahe des Äquators - in vollem Gange. Die Registrierung in Uganda hat viel Zeit beansprucht aber die Bewilligungen für die Aufnahme der Kinder steht kurz vor dem Abschluss.

NJUBA setzt sich für die Kinder in Uganda ein: in Kasubikamu entsteht ein Zuhause für bis zu 80 Waisenkinder. Für die Kinder der Umgebung werden verschiedene Projekte für sinnvolle Freizeitaktivitäten lanciert und künftig auch Unterstützung in der Bildung angeboten.

Weitere Informationen über NJUBA Kinderhilfe Uganda, sowie aktuelle Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.njuba.ch

Unterstützungsmöglichkeiten

Für jegliche Unterstützung des FC Kasubi-Kickers oder der Netzball-Gruppe, sei es finanziell (mit Vermerk FC Kasubi-Kickers) oder materiell (Trikots, Turnkleidung, Bälle, Übungsmaterial, Turnschuhe) danken wir Ihnen herzlich!

Freundliche Grüsse aus Uganda

Claudia Derungs
Projektleitung

E-Mail: njuba99@yahoo.com

Kontakt für Sachspenden: Gabi Bühlmann, Malters

Luzerner Kantonalbank
Konto Nr. 1799-2357-2001
IBAN: CH92 0077 8179 9235 7200 1



Junge aus Kasubikamu bei der Arbeit